

## Erprobungsstufen – Konzept

### Inhaltsverzeichnis

Erprobungsstufen – Konzept.....	1
1. Gestaltung des Übergangs von der Grundschule zur weiterführenden Schule, dem Jan-Joest-Gymnasium.....	1
2. Maßnahmen und Programme in den Jahrgangsstufen 5 und 6.....	3
3. Maßnahmen zur Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung .....	6

Die Erprobungsstufe umfasst die Jahrgangsstufen 5 und 6 und ist Teil der Sekundarstufe I des Gymnasiums und anderer weiterführender Schulformen. Sie dient der Erprobung, Beobachtung und Förderung von Schülerinnen und Schülern, die gerade den Übergang von der Grundschule auf die weiterführende Schule vollzogen haben. Ziel ist es, am Ende der Jahrgangsstufe 6 eine sichere Entscheidungsgrundlage für die weitere Schullaufbahn zu schaffen. Somit kommt der Erprobungsstufe eine besondere pädagogische Bedeutung zu.

Die Erprobungsstufe stellt die Schnittstelle zwischen Grundschule und Gymnasium dar. Aufbauend auf den geltenden Richtlinien für das Gymnasium streben wir danach, die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der individuellen Förderung in einem gleitenden Übergang sowohl an die inhaltlich-fachlichen Anforderungen und Methoden als auch an die organisatorischen Rahmenbedingungen des Gymnasiums heranzuführen. Wir möchten den unterschiedlichen Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler - auch über die unterrichtlichen Rahmenbedingungen hinaus - durch zahlreiche Fördermaßnahmen, Arbeitsgemeinschaften und mithilfe verschiedener Angebote gerecht werden. Zudem geht es darum, die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Darüber hinaus legt die Schule Wert auf Kooperation und Zusammenarbeit mit Eltern, den umliegenden Grundschulen und Partnern vor Ort.

[zurück](#)

#### 1. Gestaltung des Übergangs von der Grundschule zur weiterführenden Schule, dem Jan-Joest-Gymnasium

Die Klassen 5 und 6 bilden eine pädagogische Einheit. Während dieser zwei Jahre werden die Kinder, von der Grundschule kommend, mit den Anforderungen der Schulform Gymnasium vertraut gemacht. Die Entwicklung der Kinder wird beobachtet, mit dem Ziel, einen dauerhaften Verbleib am Gymnasium zu gewährleisten oder auch ggf. – zum Wohle des Kindes – den Schulformwechsel anzuraten.

Eine besondere Rolle kommt dabei den Klassenleitungen, aber auch den Fachlehrer/innen der Klassen 5 und 6 zu: Sie beobachten, beraten und fördern die Kinder, stehen im engen Kontakt mit den Eltern und der Erprobungsstufenkoordinatorin der Schule.

Bereits im Vorfeld beginnt die Beratung von Grundschüler/innen der vierten Klassen und deren Eltern, denen der Wechsel von der Grundschule auf die weiterführende Schule unmittelbar bevorsteht. Dies geschieht ab dem Beginn eines jeden neuen Kalenderjahres in Form von:

- **...Informationsveranstaltungen** für Eltern, in denen über die Schulform Gymnasium und das Profil JJG und die Angebote an unserer Schule informiert wird. An diesen Informationsveranstaltungen nimmt neben der Schulleitung und der Erprobungsstufenkoordinatorin auch der Beratungslehrer sowie auch der Mittelstufenkoordinator und die Oberstufenkoordinatorin teil, um umfassende Einblicke in die Schulform Gymnasium und in unterrichtliche Erwartungen und Möglichkeiten am JJG zu geben.
- **...Einzelberatung von Eltern** durch die Erprobungsstufenkoordinatorin der Schule. Auch ist es jederzeit möglich, eine Führung durch die Schule (inklusive Beratung) mit der Erprobungsstufenkoordinatorin zu vereinbaren.
- Das Jan-Joest-Gymnasium lädt ein zum „**Tag der offenen Tür**“, bei dem sich die gesamte Schulgemeinde in Form von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften und sonstigen pädagogischen Mitarbeitenden der Schule mit einem reichhaltigen Angebot bestehend aus **Probeunterricht**, einer **Schulrallye** und zahlreichen, aus dem Unterricht erwachsenen **Projekten** präsentiert, in allen Fächern und Angeboten (**AGs**, **Hausaufgabenbetreuung**, **Fördermöglichkeiten** etc.). Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums führen Eltern und die Kinder der vierten Klassen an diesem Tag durch die Schule und beantworten Fragen zum Schulalltag. Die Schulleiterin und die Erprobungsstufenkoordinatorin stehen an diesem Tag ebenfalls wieder für Beratung zur Verfügung. Der „Tag der offenen Tür“ erfährt dabei in jedem Jahr auch eine Evaluation und daraus resultierend auch Veränderungen.
- Es gibt wie in jedem Jahr die Möglichkeit des sog. „**Schnupperunterrichts**“, der zusammen mit der Realschule Kalkar und den umliegenden Grundschulen organisiert wird.
- Wir bieten **Workshops** an in den Bereichen Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie), Kunst, Musik und Sport. Hier werden die Fachkolleginnen und -kollegen von Oberstufenschüler/innen und von den Sporthelfern am JJG tatkräftig unterstützt.

Der Start am Jan-Joest-Gymnasium gestaltet sich dann folgendermaßen:

- Bereits am sog. „Kennenlern-Nachmittag“ kurz vor den Sommerferien lernen die neu angemeldeten Kinder nicht nur ihre neue Klassenleitung und die neuen Klassenkameradinnen und -kameraden, sondern auch erstmals ihre Patinnen und Paten kennen und erkunden zusammen mit ihnen das neue Schulgebäude, die Turnhalle und das Außengelände der Schule.
- Den ersten Schultag beginnen wir feierlich in Form einer Einschulungsveranstaltung. Bestandteile sind der Einschulungsgottesdienst, der von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern zusammen vorbereitet und gestaltet wird. Es folgt eine feierliche Begrüßung in der Aula der Schule, mit Begrüßungsworten der Schulleitung, der

Elternvertreter, der Schülersprecherin, der Paten etc. Gestaltet wird das Rahmenprogramm mit Gesang und Tanz von Schülerinnen und Schülern der verschiedenen Jahrgangsstufen, unterstützt von Lehrkräften.

- Daran anschließend gestalten wir die ersten Schultage für die neuen Schülerinnen und Schüler ganz besonders, um das Ankommen ruhig, aber gleichzeitig auch effektiv und sinnvoll zu gestalten. U. a. bekommen die Schüler/innen, aber auch die Eltern hier schon eine kleine Einführung in unsere digitale Plattform „Moodle“ und in das digitale Klassenbuch; beides wird für unterrichtliche Zwecke an der Schule genutzt von Lehrkräften und Schülerschaft genutzt.

Darüber hinaus pflegen die Lehrkräfte der Schule sowie die Erprobungsstufenkoordinatorin – neben der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Eltern – einen engen Kontakt zu den Lehrkräften der umliegenden Grundschulen, die u. a. auch zu den Erprobungsstufenkonferenzen der Klassen 5 und 6 eingeladen werden.

[zurück](#)

## 2. Maßnahmen und Programme in den Jahrgangsstufen 5 und 6

*Die Förderung in der Erprobungsstufe des Jan-Joest-Gymnasiums der Stadt Kalkar:*

Das Förderangebot hat die folgenden Ziele:

- Förderung von Begabungen und Interessen (siehe auch → [LUPE](#))
- Lernen in einer digitalisierten Welt: Umgang mit digitalen Medien (siehe auch → [Lernförderlicher Einsatz von iPads im Unterricht](#))
- Hilfe zum Ausgleich von Schwächen
- Lernen von Methoden (siehe auch → [Methodenkonzept](#))
- Soziales Lernen (siehe auch → [Fahrtenkonzept](#), [Überfachliches Lernen](#))
- Spracherwerb und Sprachförderung
- Hilfe für Kinder mit Lese-Rechtschreibschwäche (siehe auch → [LRS-Förderung](#), [LRS-Konzept](#))

[zurück](#)

### 2.1. Individuelle Förderung

Im Vordergrund der schulischen Arbeit steht am Jan-Joest-Gymnasium im Rahmen der Persönlichkeitsentwicklung die Förderung von individuellen Stärken von Kindern und Jugendlichen; gleichzeitig sollen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit dazu erhalten, mögliche Schwächen so schnell wie möglich auszugleichen.

Besonders begabte Schülerinnen und Schüler und/oder auch diejenigen, die sich – über das Unterrichtsangebot hinaus – für bestimmte Themen interessieren, haben im Rahmen des [Interessen- und Begabungsförderungsprogramms L.U.P.E. \(=Lern- und Präsentationsentwicklung\)](#) die Möglichkeit, freiwillig an einem Thema ihrer Wahl zu arbeiten und ihr Ergebnis der Arbeit dann zu einem festgelegten Termin vor Eltern, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern zu präsentieren. Die Teilnahme an L.U.P.E. wird dann am Schuljahresende auf dem Zeugnis vermerkt.

Eine sich zunehmend digitalisierende Welt bietet neue Möglichkeiten, stellt Menschen aber zugleich auch vor neue Herausforderungen, auch die Kinder, wobei es diese Herausforderungen und Chancen als Schule aufzugreifen gilt.

Zudem erhalten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 im Vormittagsbereich Informatikunterricht. Dieser Informatikunterricht ist für alle Kinder fest im Stundenplan verankert: Das Passwörtererstellen wird thematisiert; kürzere Texte werden am Computer geschrieben, formatiert und abgespeichert sowie der weitere Umgang mit dem Computer thematisiert und geübt, bis hin zum Schreiben kleinerer Computerprogramme. Aufklärung über den Umgang mit digitalen Medien leisten in der Erprobungsstufe die [MedienXperts](#) der Schule sowie Polizisten des Kreises Kleve. Diese gehen in die Klassen und halten Informationsveranstaltung zum Thema „Cybermobbing“ ab; auch ist ein Elternabend zum Thema fest institutionalisiert.

Der **Förderung in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch** dienen am Jan-Joest-Gymnasium die Ergänzungsstunden:

Am Nachmittag besteht die Möglichkeit, **Förderkurse** zum Ausgleich von Schwächen wahrzunehmen. Hier treten die Kolleginnen und Kollegen des Jan-Joest-Gymnasium mit den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik auf die Eltern zu, um größere Wissens- und Verständnislücken bei den Kindern erst gar nicht entstehen zu lassen. Diese „Nachhilfe-Stunden“ finden für die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik alle 14 Tage in der 7./8. Stunde statt. Auch hier kommen moderne Medien zum Einsatz.

Die Schüler/-innen erwerben methodische Kompetenzen, die ihnen das Lernen erleichtern. Dies geschieht an sogenannten „Methodentagen“, vorbereitet und durchgeführt von einer Lehrkraft des Jan-Joest-Gymnasium (Siehe auch → [Methoden](#) und [Methodenkonzept](#)). Es geht um das Führen von Hausheften bzw. des Schulplaners des Jan-Joest-Gymnasiums, um das Anfertigen von Hausaufgaben, das Lesen und Verstehen von Sachtexten und um das Auswendiglernen. Auch wird erarbeitet, wie man sinnvoll Klassenarbeiten und Tests vorbereitet. Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Methodenordner; mithilfe dieses Ordners vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihr methodisches Wissen im Fachunterricht.

Jeder Klassenleitung steht eine Unterrichtsstunde wöchentlich zur Verfügung, in der der „**Klassenrat**“ abgehalten werden kann, der vielen Kindern bereits aus der Grundschule bekannt ist und der dem sozialen Lernen und dem Einüben demokratischer Verfahrensweisen dient. Klassenausflüge, Exkursionen im Rahmen des Fachunterrichts, die Klassenfahrt in Klasse 5, die Theaterfahrt sowie Angebote zum sozialen Kompetenztraining durch externe Partner tragen zur Integration und zu einem harmonischen Miteinander innerhalb der Klasse sowie zwischen Lehrkraft und Klasse bei.

Schüler/innen der Erprobungsstufe, aber auch der Mittelstufe (und ggf. darüber hinaus), deren Muttersprache nicht die deutsche Sprache ist, erhalten zudem die Möglichkeit des **DaZ-Unterrichts** („DaZ“ steht dabei für „Deutsch als Zielsprache“) (Siehe auch → [DaZ](#)). Hier werden allgemeinsprachliche Dinge erklärt und geübt, bis hin zum Erwerb fach- bzw. bildungssprachlicher Kompetenzen.

Die Schülerinnen und Schüler in der sprachlichen Erstförderung besuchen an allen fünf Schultagen der Woche eine der beiden Integrationsklassen zum Erwerb der deutschen Sprache. In den verbleibenden Stunden besuchen sie den Unterricht in ihrer Regelklasse.

**Leserechtschreibförderung** (siehe auch → [LRS-Förderung](#), [LRS-Konzept](#))

Für die Erprobungsstufe findet für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen im Nachmittagsbereich eine Leserechtschreibförderung statt, die von Frau Paeßens-de Man (Heilpädagogin) geleitet wird. Ausgewählt für die Förderung werden die Schülerinnen und Schüler auf Basis der „Hamburger Schreibprobe“ (HSP) und des „Salzburger Lesescreenings“ (SLS). Die Kompetenzen der Teilnehmenden am Förderkurs werden zum Ende der 5. Klasse erneut überprüft, die Förderung dann ggf. im 6. Schuljahr für den einzelnen Teilnehmenden fortgeführt. Es erfolgt eine intensive Beratung der Kinder und Eltern durch die Heilpädagogin zusammen mit der Erprobungsstufenkoordinatorin.

## **OLGA**

OLGA, so heißt die Hausaufgabenbetreuung der Schüler durch Schüler im Nachmittagsbereich. Von montags bis donnerstags stehen nachmittags motivierte und kompetente SchülerInnen und Schüler ab der Klasse 9 zur Verfügung, um jüngere Schüler bei der Anfertigung der Hausaufgaben zu unterstützen. Auf den Informationsaustausch zwischen den Fachlehrkräften und den Betreuern wird durch Frau Lemm und Frau Kamer, der Erprobungsstufenkoordinatorin, geachtet.

## **Wettbewerbe**

Alle Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit sich bei „**The Big Challenge**“ und „**Der Mathepirat**“ anzumelden. Die einzelnen Fächer bieten darüber hinaus altersgerechte Wettbewerbe an. Im Fach Französisch haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit an „**Delf**“ teilzunehmen, im Fach Mathematik am „**Känguru**“-Wettbewerb oder der „**Mathe-Olympiade**“. **Lesewettbewerbe** innerhalb der Schule, die von der Stadtbücherei begleitet werden, fördern die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler.

## **Arbeitsgemeinschaften**

In jedem Schuljahr werden verschiedenste [Arbeitsgemeinschaften](#) angeboten, für die jüngeren Schülerinnen und Schüler die [Schach-AG](#), die Teilnahme an der [Schülerzeitung „Blattlaus“](#) sowie die Teilnahme am „[Leseclub](#)“.

Für eine Rückfahrmöglichkeit von der Schule zum Wohnort mit den Schulbussen ist auch im Nachmittagsbereich selbstverständlich gesorgt. Auch steht eine Schulcafeteria zur Verfügung, in der Schüler/innen und Lehrer/innen sich mit Essen während der Pausen versorgen können.

### *2.2 Umgang mit Unterrichtsstörungen in der Erprobungsstufe*

Im Falle von Unterrichtsstörungen durch einzelne Schüler:innen sprechen sich die K'UK untereinander ab: Sollte ein Schüler/eine Schülerin trotz Ermahnungen durch die Lehrkraft

das störende Verhalten fortsetzen, so schickt die (Fach-)Lehrkraft das Kind, begleitet durch eine Mitschülerin/einen Mitschüler, in die Klasse, in der gerade die Klassenleitung oder die Stufenkoordinatorin unterrichtet oder in eine andere Lerngruppe, die zuvor zwischen den K'UK vereinbart wurde. Dort bearbeitet die Schülerin/der Schüler in Stillarbeit die Aufgaben aus dem jeweiligen Fachunterricht.

[zurück](#)

### 3. Maßnahmen zur Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung

#### *3.1. Patenschaften*

Schülerinnen und Schüler aus der Jahrgangsstufe 8 kümmern sich um die neuen Mitschüler/-innen in den fünften Klassen. Sie spielen mit ihnen am Kennenlernnachmittag, führen die neuen in der ersten Schulwoche am JYG durch die Schule und stehen in der Anfangszeit mit Rat und Tat zur Seite.

#### *3.2. Ehrung sozial und intellektuell interessierter Schülerinnen und Schüler am letzten Schultag*

Schüler, die sich für ein positives Klassenklima einsetzen oder in sich in Wettbewerben, aber auch in anderen schulischen Bereichen auszeichnen, werden an diesem Tag im Rahmen einer unterhaltsamen Feier geehrt. Das Rahmenprogramm für diese Feierstunde wird ebenfalls von Schülerinnen und Schülern (in Form von Musikbeiträgen, Tanz, Poetry Slam etc.) gestaltet.

#### *3.3 Busbegleiter*

Schülerinnen und Schüler aus der Mittelstufe stehen bereit, um bei Störungen im Bus einschreiten zu können. Hier erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Realschule. Ziel ist es, gerade den jüngeren Schülerinnen und Schülern eine möglichst angenehme Fahrt zur Schule bzw. zum Heimatort zu garantieren.

#### *3.4 Unterstützung durch den Schulsozialarbeiter*

Diese kann ebenso mit Zustimmung der jeweiligen Erziehungsberechtigten geleistet werden. Er kommt auch Wunsch in die Schule; Eltern oder Schülerinnen und Schüler können zudem Termine im Stadtteilbüro wahrnehmen. Der Schulsozialarbeiter arbeitet, auf Wunsch von Klassenleitung bzw. Lehrkräften, auch gerne einmal mit der ganzen Klasse Probleme oder Konflikte auf oder auch mit einzelnen kleineren Gruppen.

#### *3.5 Klassenfahrt in Jahrgangsstufe 5*

In der 5. Klasse findet alljährlich eine 3-tägige Fahrt nach Hinsbeck statt, verbunden mit einem erlebnispädagogischen Programm. Ziel ist die Integration in die Klasse und das Herstellen einer harmonischen Klassengemeinschaft (Siehe auch → [Fahrtenkonzept](#)).

#### *3.6 Beratungslehrer:in*

Herr Wiesmann berät bei persönlichen Problemen der Schülerinnen und Schüler. Diese können sich an ihn wenden, wenn sie Probleme mit Mitschülern, beim Lernen oder andere Schwierigkeiten haben. Er bietet dazu eine besondere Sprechstunde pro Woche an Siehe auch → [Beratung](#) und [Beratungskonzept](#)).

### 3.7 Ansprechpartnerin Hochbegabung

Frau Kamer ist Erprobungsstufenkoordinatorin und Beratungslehrerin für **Begabungsförderung**. Sie hat das Diplom „Specialist in Gifted Education“ und ist auch dann zuständig, wenn Eltern hochbegabter Kinder Fragen haben.

### 3.8 „Lern-Oase“

Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe können sich während des Unterrichts in die „Lernoase“ zurückziehen, um an interessanten Materialien entweder über das Unterrichtsniveau hinausgehend oder den Unterricht ergänzend arbeiten zu können. Dies dient zum einen der Verbesserung der fachlichen Kompetenzen, zum anderen aber auch der Persönlichkeitsentwicklung. Die Lernoase wird zudem im Nachmittagsbereich von Teilnehmerinnen und Teilnehmern der [OLGA](#) als Arbeitsraum genutzt.

[zurück](#)

Wichtige Helfer, um diese Ziele zu erreichen:

Neben der Zusammenarbeit mit Eltern, der kollegialen Zusammenarbeit, auch mit den Kolleginnen und Kollegen der umliegenden Grundschulen tragen außerschulische Partner zum Erreichen der o. g. Ziele bei. Dazu zählt:

- **Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei**

Seit vielen Jahren besteht guter Kontakt und reger Austausch mit der Stadtbücherei Kalkar: Die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei begleiten die Vorlesewettbewerbe in den Jahrgangsstufen 5 und 6; zudem besteht die Möglichkeit des Besuchs von Schulklassen in der Bücherei, um diese genauer kennenzulernen (Siehe auch → [Externe Kooperationen](#) → [Stadtbücherei Kalkar](#))

- **Zusammenarbeit mit Hochschulen**

#### [Universität Duisburg-Essen](#)

Das Jan-Joest-Gymnasium arbeitet seit einigen Jahren immer wieder in Projekten mit der Universität Duisburg-Essen zusammen, in den letzten Jahren im Zusammenhang mit „Indive“ und dem Projekt „Fallbasiertes Lernen“ (siehe auch → [Externe Kooperationen](#) → [Universität Duisburg-Essen](#)).

#### [Hochschule Rhein-Waal](#)

Im Rahmen der Kinder-Uni werden den Schülern der Sek I Vorlesungen altersgemäße Vorlesungen angeboten, um das Interesse an Naturwissenschaft und Technik zu wecken. Eine von Lehrkräften begleitete Fahrt im Nachmittagsbereich wird in Klasse 5 bzw. 6 für interessierte Kinder angeboten. Zudem erhalten die Kinder die Möglichkeit des Besuches des „Klimahauses“ an der Hochschule Rhein-Waal (siehe auch → [Externe Kooperationen](#) → [Hochschule Rhein-Waal](#)).

- **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie NIAG und Polizei**

Im Rahmen des **Verkehrssicherheitstrainings** für die Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe üben die neuen Fünftklässler zu Beginn des neuen Schuljahres das sichere Einsteigen in den Bus und das richtige Verhalten während der Fahrt. Diese Schulung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Polizei und der NIAG. Ein zweiter

Baustein, um die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr zu erhöhen, ist „[Achtung Auto](#)“ in Zusammenarbeit mit dem ADAC (siehe auch → [Externe Kooperationen](#) → [ADAC](#)). Hier lernen die Kinder, sich in die Rolle eines Autofahrers bzw. einer Autofahrerin zu versetzen und sie bekommen anschaulich erklärt, wie es sich mit Brems- und Anhalteweg verhält. In Klasse 6 folgt dann das Fahrradtraining in Zusammenarbeit mit der Polizei Kalkar. Hier wird Wissen rund ums Fahrradfahren im Straßenverkehr in Theorie und Praxis aufgefrischt und geübt (siehe auch → [Externe Kooperationen](#) → [Polizei Kreis Kleve](#)).

- **Zusammenarbeit mit der Schulpsychologin des Kreises Kleve**

Neben der Zusammenarbeit mit dem Schulsozialarbeiter (s. o.) besteht die Möglichkeit des Unterstützungsangebotes für Eltern sowie für Schülerinnen und Schüler im Falle von Lernschwierigkeiten, Schulangst oder sonstiger Schwierigkeiten, die im Rahmen des Erwachsenwerdens und des Schulbesuches auftreten können. Hier berät und vermittelt die Schule bzw. die Klassenleitung, nimmt an Gesprächen teil und informiert die Kolleginnen und Kollegen, die Koordinatoren sowie die Schulleitung über nötige Hilfen für den einzelnen Schüler bzw. die einzelne Schülerin (siehe auch → [Externe Kooperationen](#)).

- **Zusammenarbeit mit Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen**

Z.B. beim Förderschwerpunkt „Sehen“. Hier geht es um die Unterstützung im fachlichen und sozialen Bereich von Schülerinnen und Schülern mit Handicap (siehe auch → [Inklusion](#)).

- **Das Jan-Joes-Gymnasium ist zudem seit Jahren dem Netzwerk „Zukunftsschulen NRW“ angeschlossen**

Fortbildungen zur Weiterentwicklung von Unterricht und Unterrichtsprozessen erfolgen zudem in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum in Kleve im DaZ-Bereich.

[zurück](#)